

Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

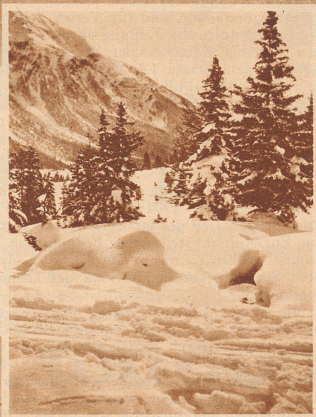
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



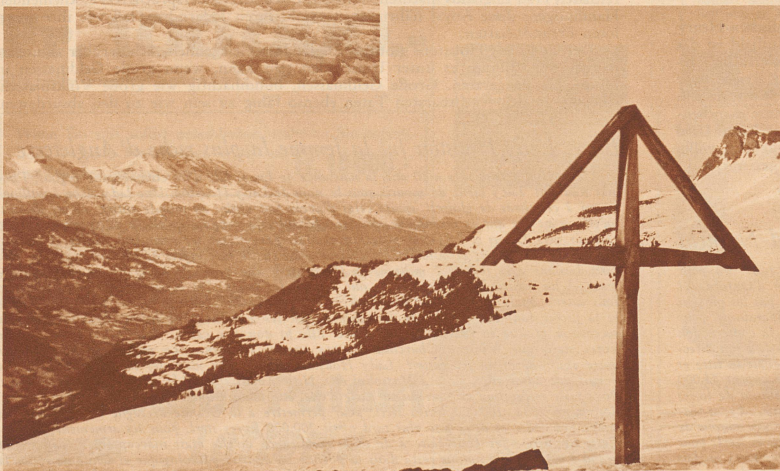
MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz



Blick vom Sattel zwischen Stätzerhorn und Piz Danis auf den Heinzenberg und hinter ihm auf die Berge des Safiertales.

Auf der Lenzerheide.



Beim Kreuz der Alp Scharmoin im Aufstieg von der Lenzerheide zum Urdenfückli. In der Ferne die beiden Calanda.

Winterwanderung über die Lenzerheide

Der Wanderatlas Chur, der so manches herrliche Wanderziel aufweist, verlockt nicht nur im Sommer zu ausgedehnten Ausflügen, auch im Winter mit den Ski kann man sehr wohl manchem seiner Wege folgen. Man braucht dazu durchaus keine ausgekochte Skikanone zu sein, auch ein bescheidenes Können genügt vollauf, um etwa der winterlichen Lenzerheide einen genussreichen Besuch zu machen. Ihr weiträumiges und offenes Gelände dient denn nicht nur dem Abfahrer, es kommt ebenso sehr dem entgegen, der wandern will mit seinen Ski. Wir haben die Heide mit viel Freude kreuz und quer durchstreift in einer Winterwelt, die nichts Drohendes besitzt, sondern die auf eine bezwingende Weise den Wanderer willkommen heisst.

Man lasse es sich nicht verdrießen, schon von Chur an zu wandern, den wuchtigen Calanda im Rücken und das verschneite Schanfigg vor Augen. Bei Malix haben wir die erste Höhe gewonnen und bummeln nun gemächlich weiter gegen Churwalden. Hoch oben grüssen die weißen Spitzen der Heideberge. Eine erneute Steigung bringt uns nach Parpan, das ebenso wie der Lenzerheidesee oder die Heide selbst zum Rastort gewählt werden kann.

Von Parpan aus können wir das Stätzerhorn mit Ski bei guten Verhältnissen unschwer auf der im Atlas angegebenen Route erreichen, nur vom Sattel an müssen wir uns an den Kamm selbst halten. Im Winter erreicht man diesen Sattel meist über die Alp Lawoz.

Unvergessen bleiben auch die Wanderungen zu den beiden Kuppen des Crap la Pala und des Piz Scalottas. Im Osten liegen da die Kämme, die die Arosen Gegend von der Lenzerheide trennen, mit ihren wuchtigen Felsgraten vor uns, im Süden begrüßen wir das Oberhalbstein, und tief unter uns hören wir gedämpft durch die Entfernung das Leben im Hinterrheintal pulsen.

Der Weiterweg von der Heide leitet uns über die hochgelegene Alp Scharmoin zum Urdenfückli, wo uns der spitze Felszahn des Hörnli als Wahrzeichen Arosas begrüßt, und wo wir dankbaren Herzens Abschied nehmen von den Winterwundern der Lenzerheide.

Agra.